

Fenster zur Heimat 1/14

(Beitrag des Heimatvereins Petersberg e.V.)

„Bebauungsgeschichte“

(von Elmar Ebert, Bruno Dehler, Brigitte Sauer, Hans-Leo Schwab und Peter Scheel)

Bei den Familien werden folgende Zeichen als Abkürzungen verwendet:

oo = geheiratet, * = geboren, + = verstorben

(Orte werden nur genannt, wenn es sich nicht um Petersberg handelt)

Die zusammengetragenen Daten sind nach bestem Wissen zusammengestellt. Allerdings übernehmen wir keinerlei Garantie über deren Richtigkeit.

Haus-Nr. 3 – Gaststätte „Zur Propstei“

Ehemaliger Standort: Propsteistraße
Hausname: „Wirts später Steinhäusers“
alte Propsteigaststätte später nach dem Wirt Alfred Steinhäuser
Heute Propsteihaus/Freizeitstuben



(Ausschnitt aus einem Luftbild 1936, zur Orientierung: im Vordergrund die Turnhalle, dahinter die Rückansicht der Propsteigaststätte, die Dorflinde ist eines der letzten bis heute verbliebenen Fixpunkte im Ortskern)

Auf dem Grundstück wurde im Jahr 1628 eine Gaststätte errichtet. Hans Löser und seine eheliche Hausfrau bekamen vom dem Petersberger Propst Johann Adolf von Hoheneck die Schank- und Schenkgerechtigkeit für sich und seine Nachfahren verliehen.

Das Barockgebäude bestand aus einem massiven Kellergewölbe mit gemauertem Untergeschoß und einem innenliegenden Brunnen, einem aufgesetztem Fachwerkaufbau im 1. Stock. Oben abgeschlossen wurde das Gebäude durch ein Walmdach. Im Erdgeschoß war auf der Nordseite des Gebäudes der Gastraum, auf der Südseite befanden sich die Wohnräume. Der Saal war im Obergeschoß.

Wenn man unserem Bericht über die alte Hs-Nr. 1, mit dem Bild des ebenfalls sehr ansehnlichen Barockgebäudes hier noch einmal herannimmt, so wird jedem Betrachter schnell klar, dass unser Ort einst über eine wundervolle barocke Ortsmitte verfügte.

Über das Gebäude wurde bereits im Fenster zur Heimat Nr. 1, 2, 3 u.4/97, ebenso wie über die im Text genannten Grabsteine Fenster zur Heimat Nr. 1, 2 u. 3/06 berichtet, die zusammen mit dem jetzigen Artikel nach der Veröffentlichung im Amtsblatt auf unsere Homepage (www.heimatverein-petersberg@de) gestellt werden.

Fortsetzung folgt

Haben Sie, liebe Leser, nicht doch einmal Lust, einen Artikel für das „Fenster zur Heimat“ zu liefern? Ob es sich nun um etwas geschichtlich Interessantes handelt oder um eine Anekdote. Wir helfen gerne, wenden Sie sich bitte an die Redaktion:(Peter Scheel, Tel.36401 oder Stefan Röbig, Tel. 66123)
